



Protokoll der 4. Hybrid-Mitgliederversammlung vom 10.09.2025 in der Klinik Schützen in Rheinfelden

Traktanden:

1. Begrüssung

Die Co-Präsidentin Josée Staff heisst alle Teilnehmerinnen- und Teilnehmer in Namen des Vorstandes herzlich willkommen

Leider kann unser aktueller Co-Präsident Marc Dietrich nicht bei uns sein. Marc hat uns bereits im Januar 2025 seine Demission als Co – Präsident, und damit verbunden, den Austritt aus dem Vorstand per Mitgliederversammlung 2025, mitgeteilt. Ende Mai 2025 erlitt er einen schweren Unfall und er erholt sich aktuell von dessen schweren Folgen. Wir danken Marc an dieser Stelle für sein unermüdliches Engagement, seine ausgezeichnete Zusammenarbeit und entbieten ihm die besten Wünsche zur Genesung.

Die Einladung zur heutigen 4. Mitgliederversammlung wurde durch den Sekretär Beat Siegenthaler gemäss Statuten fristgerecht versandt.

16 Mitglieder sind physisch anwesend (4 von anderen Rotary Clubs), 3 sind online zugeschaltet und 9 haben sich abgemeldet.

Es wurden keine weiteren Traktanden von Mitgliedern beantragt. Somit kann die Mitgliederversammlung gemäss der versandten Traktandenliste durchgeführt werden.

Als Stimmenzähler wird Florian Dolder bestimmt.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11.09.2024 wird genehmigt und verdankt.

2. Bericht des Co - Präsidiums

Im Berichtsjahr hat sich unsere Organisation und Struktur von Mare Nostrum erneut als stabil erwiesen und wir dürfen auf ein Jahr gesunder Finanzen und aktiver, guter Zusammenarbeit im Vorstand und in Rotary – Kreisen zurückblicken.

Wir konnten erfreulich viele Spenden zugunsten von Mare Nostrum und im Speziellen für das Projekt Seehamster entgegennehmen, welches wir in Zusammenarbeit mit One Earth One Ocean OEOO im Mekong – Delta realisieren. Die konkreten Projekte und Aktivitäten werden von den

zuständigen Personen des Vorstands vorgestellt.

Aus übergeordneter Sicht haben wir das Prinzip der sorgfältigen Güterabwägung der Projekte beibehalten. Das Projekt Ghost Nets in Portugal geht bezüglich Kooperation und Support mit Mare Nostrum in die Abklärung.

Wir sind auf der Sachebene Mare Nostrum und unseren Mitgliedern verpflichtet. Sogenannte interessante Projekte ohne Zieldefinition und Businessplan, ohne Zuständigkeiten und Zeitplan sind ressourcenintensiv, nicht zielführend und schlussendlich nicht erfolgreich.

Unsere Aktivitäten umfassten die Referate on Albi bei den Rotary Clubs von D1980 sowie eine Publikation über unsere Arbeit in Rotary 7/8 - 2024. Zusätzlich waren wir an der Aktion der Second Hand- Handtaschen vom RC Zug beteiligt und wurden mit einem Erlös von CHF 3 500.- beschenkt. Am Seminar der President Elect PELS vom 29.03.2025 und an der Distriktkonferenz des D1980 in Lugano vom 07.06.2025 waren wir mit einem Stand inkl. Mare Nostrum - Artikel an der Tischmesse vertreten. Am Solothurner Aare – Schwimmen vom 16.08.2025 waren wir ebenfalls mit einem Stand präsent. Der RC – Uster hat an seiner Osteraktion MN – Badetücher zugunsten von Mare Nostrum verkauft.

3. Bericht über Projekte und Aktivitäten

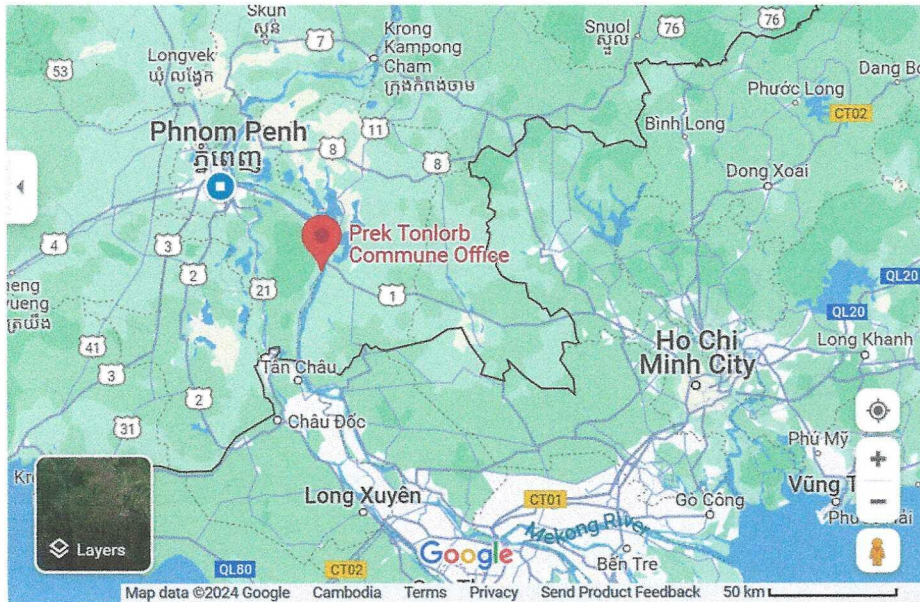
Solid-Waste-Projekt Kyaka 2 - Uganda

Nach Anlaufschwierigkeiten läuft dieses Global – Grant Projekt zusammen mit dem RC Kampala South und dem RC Rheinfelden-Fricktal in Richtung «wunschgemäss»; ein Vorstandsbesuch unsererseits steht noch aus.



Seehamster 1 - Kambodscha

Seehamster 1: Dieser ist im Vollbetrieb seit 07.02.25. Reto Stump hat uns im Rahmen einer Reise von Minex vertreten und den Seehamster 1 am 07.01 2025 eingeweiht. Das ist gelebte rotarische Zusammenarbeit! Auch die Zusammenarbeit mit OEOO ist sehr gut.



Seehamster 2 – Kambodscha

Der Bau ist abgeschlossen per 28.07.25; Einsatzort Kampong Cham, Kambodscha seit Juli 2025; Kostenpunkt 33 000 USD; deutliche Wirkung durch Spendensammelaktion.



Sail & Explore

Fortgesetzte finanzielle Beteiligung unsererseits in Umsetzung. Wir unterstützen das Projekt und junge Menschen mit Zugang und Interesse an Umweltthemen.

Fragen an Dr. Lehner sind im Anschluss an sein Referat möglich.

Redes Fantasma (siehe dazu bitte auch den sehr ausführlichen Beitrag im letzten Logbuch 11/25)

Redes Fantasma (portugiesisch für «Geisternetze») ist ein langfristig angelegtes Projekt, das 2022 durch die Initiative des langjährigen Rotariers Urs Endress angestossen wurde. Als Hauptsponsor begleitet und inspiriert er das Projekt und bringt sich strategisch ein – insbesondere bei der beginnenden Ausweitung, Skalierung und internationalen Vernetzung. Aus der Perspektive eines Landes ohne eigenen Meereszugang setzt er auf Beiträge, die typisch für die Schweiz sind: technologische Präzision, Innovationskraft, Durchhaltekraft und die Förderung von Zusammenarbeit über Grenzen hinweg. Geisternetze töten jahrzehntelang unkontrolliert Meerestiere, zerstören Lebensräume und gefährden Schifffahrt und Taucher. Mit dem Ziel, das Problem an der Wurzel zu packen und bestehende Schäden wirksam zu begrenzen, arbeitet das Projektteam praxisnah und mit einem starken Netzwerk lokaler Partner in Portugal, der Schweiz und weiteren Ländern. Es verbindet effizient Aufklärung, Technologieentwicklung, operative Einsätze und politische Arbeit. Das Projekt wurde auch im letzten Logbuch vorgestellt; seither sind beachtliche Fortschritte sichtbar. Das Projektteam startete mit den ersten Recherchen an der Küste zwischen Ericeira und Peniche, Portugal. Seit 2024 stehen Grundstruktur und Partnerkonzept. Das agile Kernteam hält das Ziel klar im Blick, bleibt aber offen für neue Ansätze. Die nächsten Schritte legen sie jeweils gemeinsam fest, um Wirkung und Reichweite gezielt auszubauen. Durch örtlich wechselnde Symposien bringen sie Akteure und Unterstützer

zusammen; über das Symposium im März 2025 in Lissabon wurde im letzten Logbuch berichtet, das nächste findet am 3. Oktober 2025 in Faro statt. Ein zentrales Element der Aufklärungsarbeit ist das Kinderbuch „Die Abenteuer der Meereshelden“, das in der Ausgabe 11/25 des Logbuchs detailliert beschrieben wird.

Jetzt gibt es eine 2. operative Basis: Der eingetragene Verein Ocean Patrol (OPAA) ist seit Oktober 2024 vom Feldpartner zum echten Partner mutiert.

Andere Aktivitäten aus dem Bereich Marketing

- Sandra Ischi führt neu das Lager und den Versand unseres Webeshops.
- Bis anhin erzielten wir wenig Umsatz mit dem Merchandising.
- Sandra Ischi legt nun den Fokus etwas mehr auf die Vermarktung und Sichtbarkeit unserer Artikel
- Der RC Rheinfelden – Fricktal nimmt wieder am Weihnachtsmarkt Frick im 2025 teil und kann somit für unser Anliegen werben
- Geplant sind weitere Vorträge bei Rotary Clubs durch Albi Wuhrmann oder Teilnahme am Aareschwimmen in Solothurn
- Am erfolgreichsten sind konkrete Sammelaktionen wie z.B. für den Seehamster 2
- Die Einführung von Clubdesk durch Ursula Schoepfer führt zur besseren Übersicht über unsere Aktivitäten
- Wir danken Beat Siegenthaler für seine engagierte Arbeit als Sekretär und Gestalter der «Logbücher»

4. Wahl Herr Florian Dolder (RC Arlesheim)

- Der Hintergrund für diese Wahl ist der Rücktritt von Marc Dietrich, dieser wurde bereits an einer Vorstandssitzung im Januar 2025 angekündigt. Der Vorstand schlägt als Nachfolger von Marc Dietrich lic. rer. pol. Florian Dolder vor.
- Florian Dolder ist Geschäftsführer vom Kloster Mariastein, hat Erfahrung im Recycling und ist seit 2014 Mitglied des RC Arlesheim.

- Es erfolgt die Wahl von Florian Dolder. Er wird einstimmig gewählt ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen und übernimmt somit die Nachfolge von Marc Dietrich. Florian Dolder wird im Vorstand die Finanzen übernehmen. Damit ist gerade auch die Nachfolge von Ursula Schoepfer geregelt. Sie wird an der MGV 2026 aus dem Vorstand austreten

5. Wahl des Präsidiums 2025–2026

- Durch den Rücktritt von Marc Dietrich anlässlich der heutigen 4. Generalversammlung wird das Mandat eines Co-Präsidenten/In vakant.
- Im Vorstand von Mare Nostrum haben wir die Nachfolge grundsätzlich diskutiert und sind zum Schluss gekommen, weiterhin auf ein Co-Präsidium zu setzen.
- Der Vorstand schlägt somit Daniel Théodore Roniger, bisheriges Mitglied des Vorstands und bisher verantwortlich für die Projektbetreuung, für das Amt des Co-Präsidenten vor.

- Es erfolgt die Wahl von Daniel Roniger zum Co-Präsidenten. Die Wahl erfolgt einstimmig ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen.

- Weiter wird der Mitgliederversammlung empfohlen, die weiteren Vorstandsmitglieder Josée Staff, Ursula Schoepfer, Sandra Ischi, Beat Siegenthaler, Florian Dolder, Albi Wuhrmann und

Daniel Roniger für die Periode 2025 – 2026 zu bestätigen.

Es erfolgt wiederum die einstimmige Bestätigung des gesamten Vorstands für ein weiteres Jahr.

Zur Information:

Der Vorstand ist seit der Gründung im Jahr 2021 praktisch unverändert geblieben. Einige von uns haben das Pensionsalter erreicht oder überschritten. Deshalb werden an der MGV 2026 Josée Staff, Ursula Schoepfer und Beat Siegenthaler ebenfalls aus dem Vorstand zurücktreten. Daniel Roniger bleibt bis auf Weiteres im Vorstand, plant aber seine Demission auf 2027/28. Durch diese laufende Erneuerung gewährleisten wir einerseits, dass der Vorstand nicht überaltert, jedoch die Kontinuität erhalten bleibt.

6. Finanzen

Ursula Schöpfer führt durch dieses Traktandum. Sie erläutert den Jahresabschluss 2024 – 2025, das Budget 2026 und verdankt die zahlreichen Spenden. Diese sind dieses Jahr aber nicht so hoch wie im Vorjahr (Total ca. CHF 21407.-). Der Bericht von Florian Weiss und Stephan Bolliger informiert anschliessend über die Arbeit der Revisoren. Die Revisoren haben die Jahresrechnung 2024-2025 und das Budget 2025-26 geprüft und für korrekt befunden. Ursula dankt den Revisoren für ihren Bericht.

Der Vorstand und die Revisoren stellen den Antrag an die Mitgliederversammlung die Jahresrechnung bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz 2024-2025 sowie das Budget 2025-26 zu genehmigen. Wir haben nicht so hohe Ausgaben wie im Vorjahr, haben weniger in Projekte investiert, weshalb die Erfolgsrechnung 2024/25 mit einem Gewinn von Fr. 25865.- abschliesst. Es ist nicht das Ziel, hohe Gewinne zu erwirtschaften, wir möchten das Geld zeitnahe in gute Projekte platzieren. Die eigenen Mittel betragen per 30.06.2025 Fr. 56021.-. Budget: Die Mitgliederbeiträge bleiben sich etwa gleich. Je 15000.- brauchen wir für Rotarische Projekte und 15000.- für andere Projekte.

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Josée Staff führt dieses finanzielle Traktandum zur Abstimmung und dankt Ursula Schoepfer für Ihre Arbeit. Annahme: einstimmig.

7. Decharge

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

8. Varia

Anfrage von Urs Herzog: warum laufen keine lokalen Projekte? Wir werden das im Vorstand diskutieren.

Hansruedi Ritz stellt kurz das Projekt RecyPak vor, einen Kreislauf für Plastik-Verpackungen und Getränkekartons. Siehe dazu www.recypac.ch

Heik Afheldt: Er wünscht sich einen Fachkongress mit vielen interessanten Fachbeiträgen, wie bereits vor Corona geplant (musste dann aber leider wegen der Pandemie abgesagt werden). Zudem wäre ein T-Shirt mit dem Logo von MN ein sehr guter Werbeartikel. Anmerkung: dieses besteht bereits in kleiner Anzahl und wird jetzt in den Webshop aufgenommen.

Urs Endress erwähnt ein teures Projekt von «End Plastic Soup», bei dem mit Hilfe von Luftblasen Plastikpartikel an die Oberfläche gelangen und so abgefischt werden können (the great bubble barrier).

Die heutige MGv wird geschlossen. **Die nächste MGv von Mare Nostrum findet am 09.09.2026 um 17.30 Uhr statt.**

Wir danken für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen und laden Sie zum Networking und Apéro ein.

9. Referat von Dr. Roman Lehner

Per Zoom zugeschaltet ist Nicole Fuhrmann: Sie bedankt sich herzlich für unsere finanzielle Unterstützung, die ihr die Teilnahme an einer Forschungsreise mit dem Segelschiff rund um die Azoren, unter der Führung von Roman Lehner, ermöglicht hat. Begeistert erzählt Nicole von ihren Erfahrungen auf See, vom Leben an Bord und den Wasserproben-Entnahmen. Sie ist mit Ihrer interessanten Arbeit über das Verhalten von Schweinen aufgefallen, hat damit einen Preis von SJF gewonnen und ist deshalb von Roman Lehner für diese Reise auserwählt worden.

Dann folgt das Referat von Dr. Roman Lehner

Thema: Nanoplastik und Risiken für Mensch & Umwelt.

1. Nanoplastik verstehen

- Definition: Partikel im Milliardstel-Meter-Bereich; unter 200 nm können Zellen sie passiv aufnehmen.
- Gefahrenquelle sind vor allem die Additive (Weichmacher, Farbstoffe, Stabilisatoren).
- Das Oberflächen-Volumen-Verhältnis steigt exponentiell mit sinkender Grösse – Nanopartikel transportieren deutlich mehr gebundene Stoffe als Makroplastik.

2. Aufnahmewege und gesundheitliche Fragen

- Hauptrouten:
 - Nahrungsmittel und Getränke (Food-Contact-Verpackungen)
 - Einatmen von Haus- und Textilstaub
 - Hautkontakt (untergeordnet)
- Zelluläre Aufnahme: Endozytose unter 200 nm; bisher ungeklärt, was danach im Organismus geschieht, in der Zelle passiert
- Evidenzlage: Mikropartikel in Trinkwasser, Stuhl, Blut; angeblicher Hirnnachweis kritisiert. Aber Langzeitdaten fehlen.
- Provokante Kernfrage: Ist Nanoplastik tatsächlich ein relevantes Gesundheitsproblem oder wird es medial aufgeblasen? Die Forschung soll Klarheit schaffen.

3. Analytische Herausforderungen & neue Methoden

- „Nadel im Heuhaufen“: Umweltproben bestehen grösstenteils aus organischer Kohlenstoffsuppe.
- Netze <0,05 mm helfen bei Mikroplastik, sind aber für Nanopartikel ungeeignet.
- Neues Laborverfahren (Uni Bern): reproduzierbare Herstellung von <50 nm-Partikeln aus realen Verpackungen (z.B. Rivella-PET). Visualisierung in Immun- und Darmzellen belegt deren Aufnahme.
- Bedarf: standardisierte Probenaufbereitung, vernetzte Labore und Ringversuche

4. Laufende und geplante Projekte

4.1 Lebensmittel-Nanoplastik-Bibliothek (SNSF)

- Systematische Herstellung und Charakterisierung von Nanoplastik aus häufigen Food-Contact-Materialien.
- Verteilung an Uni-Spital Zürich, Lugano & internationale Partner für Organ- und toxikologische Tests.

4.2 Schweizer Mineralwasser-Studie

- Vergleich Glas- vs. PET-Flaschen; Start 2024.
- Hypothese: auch Glasprodukte enthalten Polyesterfasern aus Abfüllanlagen.

4.3 Hochalpines Monitoring Jungfrauoch

- Installation eines Samplers (50 µm-Filter) für Mikroplastik; Testlauf läuft.
- Bei Erfolg Ausbau zu Langzeitmessstelle.

4.4 Citizen Science auf Schweizer Seen

- Kooperation mit Swiss Sailing: Segler sammeln standardisierte Proben (<0,3 mm) auf wichtigen Seen.
- Ziel: flächendeckendes Langzeit-Datennetz fürs Binnenland.

4.5 Europäisches 6-Mio.-Konsortium & Ocean Cleanup

- Antragseinreichung nächste Woche; eigenes Work-Package fürs kleinste Plastiksegment.
- Geplantes Feldprojekt in Zentralamerika zur Wirksamkeit von Fluss-Netzen.
- Nutzen: Sichtbarkeit, Daten-Sharing, Skalierung der Methoden.

5. Team, Ressourcen und Finanzierung

- Kernteam: 5 Personen; Wachstum nötig, um Projektpipeline zu bedienen.
- Aktuelle Förderer: Maureen Ostrom (erwähnt) + diverse Sponsoren; weitere Mittel gesucht (Industrie, Stiftungen, EU).
- Publikationsfahrplan: 3–5 Papers bis Jahresende; Outcome vergangener Workshops (Italien, Schweiz) bereits akzeptiert.

6. Entscheidungen und nächste Schritte

1. EU-Projektantrag abschliessen und fristgerecht einreichen (nächste Woche).
2. Treffen mit Unispital Lugano koordinieren (diese Woche) – Organtests mit Nanoplastikbibliothek.
3. Start Mineralwasser-Sampling und Methodik Festlegung Q2/2024.
4. Citizen-Science-Konzept mit Swiss Sailing finalisieren, Pilotseen bestimmen, Material bereitstellen.
5. Austausch mit Eawag (Duebendorf) zur Machbarkeit von Luft-Nanoplastik-Messungen; mögliche Pilotstadt Basel.
6. Aktiv nach Hauptsponsor suchen, um Personalaufstockung und Grossgerät zu finden.

7. Offene Fragen

- Toxikologische Schwellenwerte: Ab welcher Dosis wird Nanoplastik schädlich?
 - Wechselwirkung Additive × Nanogrösse: additive oder synergistische Effekte?
 - Standardisierung: Wie können internationale Labs vergleichbare Daten liefern?
 - Regulatorik: Wie können Studienergebnisse in praktikable Richtlinien für Verpackung und Recycling übersetzt/umgesetzt werden?
-

Vielen Dank an alle Teilnehmenden und Sponsoren; das nächste Update erfolgt nach Einreichung des EU-Antrags und erster Mineralwasser-Probenahme.

Executive Summary

Das Referat drehte sich um aktuelle Erkenntnisse und Projekte zum Thema Mikro- und Nanoplastik. Kernaussagen:

- Nanoplastik ($<1\ \mu\text{m}$, oft $<200\ \text{nm}$) ist wegen seines enormen Oberflächen-Volumen-Verhältnisses und der rund 10 000 Additive gesundheitlich relevanter als der Kunststoff selbst.
 - Nachweis und Quantifizierung sind technisch extrem anspruchsvoll; es fehlt an verlässlichen Langzeitdaten. Viele publizierte Studien sind methodisch schwach und überspitzt kommuniziert.
 - Das Team (5 Personen) hat weltweit erstmals ein Verfahren entwickelt, standardisierte Nanoplastik-Partikel ($<50\ \text{nm}$) aus Lebensmittelverpackungen herzustellen – Basis für realistische Toxizität-Tests.
 - Laufende und geplante Studien:
 - Schweizer Mineralwasser-Screening (PET vs. Glas)
 - Hochalpine Mikroplastik-Sammlung auf dem Jungfraujo
 - Citizen-Science-Monitoring auf Schweizer Seen mit Swiss Sailing
 - EU-Konsortium (6 Mio. €, Antrag nächste Woche) und Kooperation mit The Ocean Cleanup
 - Ziel: belastbare Daten zu Exposition, Transportwegen und möglichen Gesundheitsrisiken liefern, speziell für die kleinste Plastikfraktion ($<0,3\ \mu\text{m}$).
 - Dringender Bedarf an grösserer Finanzierung und Industriebeteiligung; erste Kontakte zur Pharmaindustrie bestehen. Diverse Publikationen bis Ende Jahr angekündigt.
-

B. Siegenthal

Für das Protokoll

Beat Siegenthal